

Additive
Im Winter
sorglos dieseln

Technik für „grüne“ Fuels
Die aktuelle
Herstellerübersicht

Jetzt handeln!
Modernisierung
nicht aufschieben

E 20
Regelkonforme
Optionen

**GREEN
FUELS
READY**

Von Ferrari bis Future-Fuel

Die diesjährige Ausgabe der nun schon zum achten Mal in Böblingen bei Stuttgart stattgefundenen Branchenveranstaltung „iNPUT“ spannte einen weiten thematischen Bogen. Von Energiemarkt und -politik über Technik und Energiewende bis zu Cyberkriminalität und Verschwörungstheorien gab es viele interessante Anregungen.

Die Motorworld in Böblingen ist immer eine Reise wert – schon wegen der vielen edlen „Karossen“, die hier zu sehen sind. Das dachten sich auch etwa 60 Energiehändler, Referenten und Gäste und kamen zur „iNPUT24“, der bereits achten Auflage der beliebten Branchenveranstaltung. Hier erwartete sie ein breiter Themenstrauß – in lockerer Weise präsentiert von Moderatorin Saskia Naumann.

Zum Auftakt gab es eine kritische Analyse der aktuellen Energiepolitik. Das Fazit: Das derzeitige Dilemma zwischen Anspruch und Realität ist zum großen Teil ein Ergebnis von falschen politischen Prioritäten, ideologisch einseitigen Vorgaben und starrer staatlicher Planwirtschaft.

Wo die Chancen liegen

Aber es gibt gerade für den Energiemittelstand auch gute Chancen, die sich in den vergangenen Monaten sogar verbessert haben, wie Dirk Arne Kuhrt, Geschäftsführer Wärmemarkt, UNITI Bundesverband EnergieMittelstand, erläuterte. Das zeigt sich etwa beim Gebäudeenergiegesetz, das nach der kontroversen öffentlichen Diskussion eine technologieoffene Auswahl an Energieformen für den Übergang zu einer CO₂-neutralen Gebäudebeheizung ermöglicht. Und mit dem Markthochlauf von HVO ergibt sich eine weitere vielversprechende Option auch für den Wärmemarkt, die am Ende die Brücke zu den E-Fuels schlagen kann. UNITI kämpft seit Jahren an vorderster Front und mit wachsendem Erfolg für E-Fuels. Kuhrt gab dazu einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten und die Aussichten für diese nachhaltige paraffinische Alternative und mach-

te deutlich: Je besser es gelingt, E-Fuels im Verkehrsbereich zu verankern und damit ein Verbrennerverbot abzuwenden, umso mehr kann auch der Wärmemarkt davon profitieren. Hier, so sein Credo, liegen die Perspektiven für die mittelständischen Energiehändler. Aber die Regularien sind derzeit noch nicht ausreichend offen für erneuerbare Fuels. Es besteht weiterhin dringender Überzeugungs- und Handlungsbedarf. Jeder aus der Branche ist aufgerufen, sich dabei aktiv einzubringen.

Wasserstoff: Da muss noch viel passieren

Der Status quo der deutschen Energiewende und die Bedeutung von klimafreundlichem Wasserstoff war das Thema von Malte Küper, Referent für Energie und Klimapolitik beim Institut der deutschen Wirtschaft in Köln. Generell müsse darauf geachtet werden, dass die ambitionierten Klimaschutzziele Europas nicht zu Wettbewerbsnachteilen der europäischen Wirtschaft führen. Oft komme zu kurz, dass Deutschland seit 1990 seine CO₂-

Emissionen bereits um 46 Prozent verringert hat. Die weitere Reduzierung dürfe aber nicht zu einer De-Industrialisierung führen. Klimaschutz und Wirtschaftswachstum müssen gemeinsam gelingen. Ein großes Sorgenkind bleiben dabei die hohen Energiepreise – besonders im internationalen Vergleich. Auch entwickeln sich die Sektoren sehr unterschiedlich: Während im Stromsektor der Anteil erneuerbarer Energien schon hoch sei, hängen Verkehr und Gebäudereich noch deutlich hinterher.

Ein Hoffnungsträger der Energiewende ist Wasserstoff. Er kann vielfältig eingesetzt werden und ist in manchen Bereichen wie beispielsweise der Stahlproduktion unverzichtbar. Aber auch als Speicher zur Absicherung der Stromversorgung aus Wind und Sonne, für Verkehr und Wärme ist der Bedarf enorm. Wasserstoff und seine Derivate wie Ammoniak oder E-Fuels sind wichtige Säulen für all die Bereiche, in denen nicht nur Strom, sondern erneuerbare Moleküle gebraucht werden.

Allerdings: Die deutsche Importstrategie ist richtig und wichtig. Aber



Die Motorworld in Böblingen bot auch in diesem Jahr wieder den passenden Rahmen für die „iNPUT“-Veranstaltung.

einfach auf steigende Importe zu hoffen, ist nicht genug. Wie Daten belegen reichen die derzeit weltweit angekündigten Projekte von Wasserstoff, Ammoniak und E-Fuels nicht mal annähernd, um nur den deutschen Markt zu versorgen, wie Küper erklärte. Hier muss also noch viel passieren.

Blending für Kraftstoffe der Zukunft

Max Anetsberger vom Tankanlagenbauer ITU beschrieb am praktischen Beispiel, wie Lagerhaltung, Blending und Verladung unterschiedlicher erneuerbarer Kraftstoffe technisch einfach gelöst werden können. Herzstück dafür ist in dem von ihm beschriebenen Fall der Füllcomat. Er beinhaltet alle Pumpen, Messanlagen, Regelventile sowie die erforderliche Steuerungstechnik und erfüllt alle wasserrechtlichen Vorgaben (siehe dazu: Fuels|Lubes|Energy, 09, S. 48/49).

Als aufwendig beschreibt Max Anetsberger die sehr unterschiedliche Herangehensweise der Länderbehörden beim Thema HVO, da dieser Kraftstoff in verschiedenen Regelwerken einfach noch nicht berücksichtigt wird. Hier lohnt es sich, flexibel und faktenbasiert zu argumentieren, was in der Regel zu einer pragmatischen Einigung mit den Behörden führt. ITU unterstützt seine Kunden dabei und hat hier bisher viele gute Erfahrungen gesammelt.

Mehr als Energie

Die diesjährige „INPUT“-Veranstaltung befasste sich nicht nur mit Energiethemen. Tobias Scheible, Sicherheitsforscher und Dozent für Cyber Security und IT-Forensik sowie Buchautor, gewährte einen Blick hinter die Kulissen der Cyberkriminalität und in die Angriffstaktiken mit Live-Hacking. Dabei gab er auch praktische Tipps, wie man sein Unternehmen schützen kann.

Prof. Dr. Michael Butter widmete sich der Frage, ob Verschwörungstheorien eine Gefahr für die Demokratie darstellen. Seine Analyse zeigt: Tendenziell nimmt die Neigung, an Verschwörungstheorien zu glauben, mit höherem Bildungsstand ab. Aktuell ist das Phänomen eher an den Rändern der Gesellschaft anzutreffen. Aber: Verschwörungstheorien können Katalysa-

tor für Radikalisierungen werden und insofern auch gefährlich für die Demokratie. — HHManz



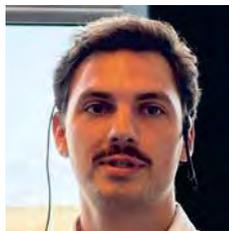
Saskia Naumann



Dirk Arne Kuhrt



Malte Küper



Max Anetsberger



Tobias Scheible



Prof. Dr. Michael Butter



Besuchen Sie uns auf der
MESSE LEIPZIG
Stand 11 | Halle 2

FUEL & GAS LOGISTICS 22.-24. Oktober 2024

Internationale Fachmesse für die Logistik von Energieträgern, Schmierstoffen und Technischen Gasen

pro4energy

Die moderne Branchenlösung „pro4energy“ auf der Basis von Microsoft Dynamics unterstützt Sie bei der Digitalisierung sämtlicher Prozesse im Energiehandel: von der Raffinerie bis zum Tank.

Module & Funktionen:

- Mineralöl- & Energiehandel inkl. FIBU, SCM (EK, VK, Dispo)
- Tankstellenmanagement
- Tankkartenmanagement
- Schmierstoffhandel
- Grafische Disposition
- Mobile Business
- Cloud-Unterstützung

Wir helfen Ihnen dabei, dass Sie und Ihr Unternehmen von der Digitalisierung profitieren können.

pro4dynamix

solutions for your business

pro4dynamix GmbH
Dr.-Klein-Str. 9 | D-88069 Tettnang
E: r.hanser@pro4dynamix.com
T: +49 (0) 7542 944 19-0
www.pro4dynamix.com